

Bericht:

23. Juni 2006- 01. Dezember 2006

**Kooperationsstelle
Wissenschaft und
Arbeitswelt**

Leiterin:

Dr. Birgit Roßmanith

b.rossmanith@mx.uni-saarland.de



**Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt
der Universität des Saarlandes**

www.uni-saarland.de/kooperationsstelle

Bericht

**23. Juni 2006-01.
Dezember 2006**

Wir danken unseren engen Förderern herzlich:

- der Arbeitskammer des Saarlandes
- der Universität des Saarlandes
- dem Deutschen Gewerkschaftsbund Saar

Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes

gegründet 1994;

Zentrale Einrichtung der UdS, seit Anfang 2005

Leitung: Dr. Birgit Roßmanith
Büroorganisation: Olga Haubrichs
Stud. Hilfskräfte: Stephanie Wunderlich

beraten und begleitet durch eine/n paritätisch besetzte/n

- Beirat

- Ständige Kommission (Linneweber, Steiner, Roth, Backes,
Kessler, Weth, Weber, Roßmanith):

Die beiden Vorsitzenden:

der Universitätspräsident der Universität des Saarlandes und
der Vorsitzende des DGB Saar

Prof. Dr. Volker Linneweber und **Eugen Roth**

vernetzt in der Bundesarbeitsgemeinschaft der

Kooperationsstellen (BAG): 20 Kooperationsstellen bundesweit

Das Ziel

der Intensivierung von wissen(schaft)sgestützter
Arbeitswelt- und Sozialkompetenz in der
Arbeitswelt, den Wissenschaften und den
arbeitsweltnahen Organisationen

steht im Mittelpunkt.

Universität

Arbeitskammer/DGB

Wissenschaftsge-
stützte Kompe-
tenzentwicklung in
Form von
Forschung, Lehre,
Weiterbildung und
Wissen(schaft)s-
dienstleistungen

**Förderung von
wissenschafts-
gestützter
Arbeitswelt-
und Sozial-
kompetenz**

Entwicklung der
Arbeitswelt und
des Sozialen
Zusammenhalts,
sodass eine breite
soziale Integra-
tion der vielfälti-
gen Gruppe der
arbeitenden Men-
schen gefördert
werden kann.

Aufgaben I

Arbeitsweltorientierte Forschung

Initiierung,

Unterstützung,

Begleitung und Vernetzung

Projektentwicklung - Projektmanagement -
Vernetzung - Vorstudien - Weiterbildung

Forschungsausschreibung 2004-2006

Berufs- und
Arbeitsweltorientierung in der
Hochschule der Kooperations-
stelle

in Zusammenarbeit mit der
Arbeitskammer des Saarlandes

zum Thema

Von der Hochschule in den
Beruf - Berufs- und
Arbeitsweltkompetenz im
Studium

Roßmanith/Backes (Hrsg.)

Vorwort:

Wintermantel und Roth
Die Beiratsvorsitzenden

Buchpräsentation mit 70 Personen:

24. November 2006

09.30 Uhr - 13.00 Uhr

Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt



Buchtitel: Von der Hochschule in de Beruf - Berufs- und Arbeitsweltkompetenz im Studium

Zielgruppen der Publikation:

Studierende, Lehrende, Hochschulleitungen, Studienberater/innen, Akteure aus der Arbeitswelt

Vorwort der Beiratsvorsitzenden: Wintermantel, Roth

Einleitung der Herausgeber/innen: Birgit Roßmanith, Horst Backes

Struktur/Abschnitte der Publikation:

1. Herausforderungen an Berufs- und Arbeitsweltkompetenz (im Studium) (Stark/de Riz, Roßmanith)
2. Erfahrungsberichte der Projekte zur Implementierung von „Berufs- und Arbeitsweltkompetenz im Studium“ (Steinmann/Jordan, Kußmaul/Henkes/Schulz, Lüsebrink/Vatter, Weth, Schütze/Weber)
3. Handlungsempfehlungen zur Umsetzung und Implementierung von Berufs- und Arbeitsweltkompetenz im Studium (Steinmann/Jordan, Kußmaul/Henkes/Schulz, Stark/de Riz, Lüsebrink/Vatter, Weth, Sandig/Monz, Kunz (WuT, Starterzentrum))

Verlag: Alma Mater

Arbeitsweltkompetenz I

Soziale Kompetenzen	Persönlichkeitskompetenzen	Methodische Kompetenzen
<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsfähigkeit und Gesprächsführung - Konfliktfähigkeit - Beratungskompetenz - Team-, Kontakt- und Kooperationsfähigkeit - Diversity- z.B. Genderkompetenz - Kritikfähigkeit - Interkulturelle Kompetenz - Führungskompetenz - Systemkompetenz - Markt- und Kundenorientierung 	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Alleinstellungsmerkmale profilieren - Motivation - Selbstmarketing - Flexibilität - Lebenslange Lernfähigkeit - Anpassungsfähigkeit - Selbstkritikfähigkeit - Toleranz, Fairness - Glaubwürdigkeit, Authentizität - Verantwortungsbewusstsein - Selbstvertrauen - Überzeugungskraft - Leistungsbereitschaft - Belastbarkeit - Selbständigkeit 	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremdsprachenkenntnisse - EDV/IT-Wissen - Sprech- und Schreibfähigkeiten - analytisches Denken - Prozessdenken - Transfer Theorie - Praxis: Anwendungsorientierung - Moderations- und Präsentationskompetenz - Management- bzw. Organisationskompetenz - Zeitmanagement - Innovationsfähigkeit - Problemlösefähigkeit

Arbeitsweltkompetenz II

Fach- kompetenzen	Wirtschafts- kompetenzen	Rechts- kompetenzen	Gesellschafts- kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">- Hardskills identifizieren und entwickeln- das spezifische persönliche Fachwissen herausarbeiten, profilieren und zielorientiert weiterentwickeln: Alleinstellungsmerkmal identifizieren.	<ul style="list-style-type: none">- betriebswirtschaftlich und volkswirtschaftlich fundiertes Wissen, um die Arbeitswelt und deren Unternehmen und Organisationen professionell mitgestalten zu können.- Fähigkeiten, wirtschaftliche Stellschrauben einzuschätzen und Unternehmen/Organisationen auf dieser Grundlage weiter zu entwickeln.	<ul style="list-style-type: none">- rechtlich fundiertes Wissen, um die Arbeitswelt und deren Unternehmen und Organisationen professionell mitgestalten zu können.- Fähigkeiten, rechtliche Stellschrauben einzuschätzen und Unternehmen/Organisationen auf dieser Grundlage weiter zu entwickeln.	<ul style="list-style-type: none">- Handlungs- und Analysewissen über das, was in der Arbeitswelt in Verbindung mit dem gesellschaftlichen Wandel vor sich geht- Diversitykompetenz, um kulturelle Vielfalt und soziale Integration zu fördern sowie sozialen Diskriminierungen entgegen zu wirken.

Forschungsausschreibung 2006

Startworkshop „Arbeitswelt Europa“ 07/06- Ergebnisse

Erste Struktur der gemeinsamen Publikation

Arbeitsthema:

Europakompetenz entwickeln - Interregionskompetenz stärken

für die Hochschule und die Arbeitswelt

1. Herausforderungen (Geschichte, EZW)
2. Recherchen (FZ, Ceval, EZW, Geschichte)
3. Fallbeispiele (FZ, AK (Peter Szynik))
4. Handlungsempfehlungen
 - 4.1 für die Universität: (FZ, EZW Ceval, Geschichte)
 - 4.2 für die Arbeitswelt (FZ, Ceval, EZW)

in Zusammenarbeit mit der



Forschungsausschreibung 2007

(unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Beirats
der Kooperationsstelle)

Arbeitstitel:

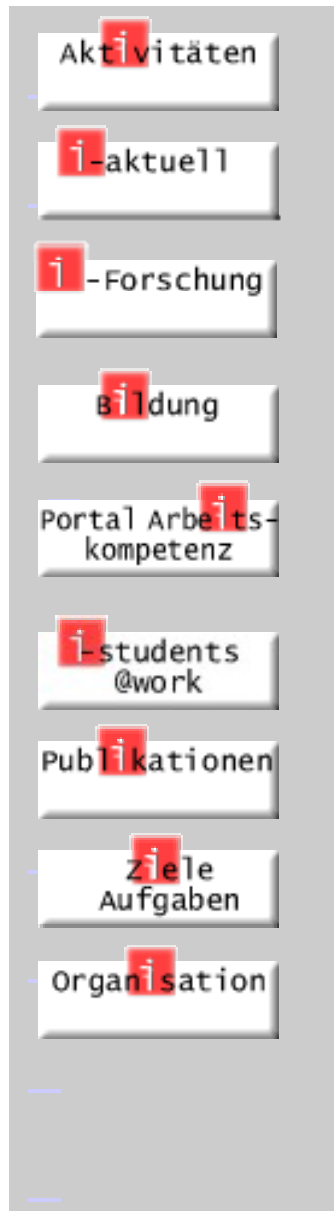
Der Bologna-Prozess
- insbesondere die
Förderung von
Arbeitsweltkompetenz der
Hochschulabsolvent/innen
und der Arbeitsweltrelevanz
der neu entstehenden
Studiengänge -

Aufgaben II

Wissens(schaft)sdienstleistungen

Die Kooperationsstelle

- konzipiert und realisiert Weiterbildung und Lehre
- moderiert, organisiert und/oder veranstaltet Tagungen und Innovationsworkshops
- informiert, coacht und berät systemisch arbeitende Menschen und Organisationen in der Arbeitswelt und der Wissenschaft
- veröffentlicht Fachbücher und Veranstaltungsergebnisse
- intensiviert Kooperationskultur durch Seminare und Konfliktmanagementmodule
- initiiert und/oder bereichert sozialinnovative Netzwerke



WS 2006/2007 aus:

15 Fachrichtungen und zentralen Einrichtungen
54 Angebote

Der Informationspool von Studierenden für Studierende im Saarland zum Thema ...

Jobs neben dem Studium

Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt

students
at
work



Ein Projekt der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes in enger Zusammenarbeit mit der DGB Jugend Saar und dem ASTA der Universität des Saarlandes

Erprobungsprojekt:

Informationen zu:

„Jobs neben dem Studium“

Studentische Hilfskräfte

Stephanie Wunderlich und Daniel Koster

Konkrete Aktivitäten der Kooperationsstelle

seit Beginn des SS: Sprechstunden von Mi 12-14

Informationsveranstaltung: 11. Juli 2006

4 Jour fixe (KoWA, DGB, AStA, Ver.di)

2 Netzwerktreffen (siehe unten)

2 Bundesnetzwerk s@w

Finanzierung: geplant 4 Semester Laufzeit

darüber hinaus: Finanzierung offen

Kooperationsstelle

Wissenschaft und Arbeitswelt

Teilnahme an Informationsveranstaltung Jobben und Praktika neben dem Studium:

27 Personen, davon

20 Studierende

7 Personen (Lehrstuhl Prof. Weth - Frau Boes, Hochschulteam der Agentur für Arbeit, AOK, Studentenwerk-Bafög, AStA HTW, Politik)

Workshop: Vertiefung sozial- und arbeitsrechtliche Fragen:

15 Studierende

Workshop: Praktikum neben dem Studium:

7 Personen, davon ein Studierender (als AStA Vertreter)

Seminare der Kooperationsstelle für Studierende der Universität des Saarlandes

Startkompetenzen für die Arbeitswelt

in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stephan Weth
Juristische Beratungsgespräche richtig führen

Kooperationspartner/innen:

Studierende der Rechtswissenschaften - 21. Juli 2006

Studierende der Fachrichtungen Soziologie-
Informationswissenschaften/Interkulturelle
Kommunikation/Lehramt/Erziehungswissenschaften

Kurz berichtet 1...

Arbeitsschwerpunkt:

**Kommunikations-, Führungs- und Organisationskultur,
Konfliktmanagement**

Globus: Konflikte erkennen - Lösungen suchen

**Universität des Saarlandes: Konfliktmanagement in Unternehmen und
Organisationen (Tag der offenen Tür)**

**Universität des Saarlandes: Evaluationsbericht Mitarbeiter/innengespräche
(gemeinsam mit Hr. Dr. Schneider)**

FH Trier/Birkenfeld, Lehrstuhl Kommunikation:

- **Beteiligung am 1. Trierer Mediationstag**
- **Planung: Kooperationsfähigkeit, Teamentwicklung, Konfliktmanagement für Hans Böckler Stipendiat/innen**

Universität des Saarlandes: Konfliktmoderation (Verwaltung)

NGG: Betriebsklima produktiv gestalten

**Universität/KWT/Universitätsklinik: Betriebsklima produktiv gestalten
(Coachingangebot der KWT)**

Existenzgründer/innen/Universität: 2x Coaching

Kurz berichtet 2...

Arbeitsschwerpunkt: Work-Life-Balance

DGB Saar-Lor-Lux: Vortrag Work-Life-Balance im Rahmen einer Konferenz zur Familiengerechtigkeit

Frauen-Mentoringprogramm der Frauenbeauftragten Homburg: Vortrag Work-Life-Balance

NGG: Vortrag Work-Life-Balance

Kurz berichtet 3...

Arbeitsschwerpunkt: Weiterbildungsberatung

Arbeitskammer des Saarlandes: Zukunftsentwicklung des Bildungszentrums Kirkel

Arbeitskammer des Saarlandes: Kaminesgespräch Weiterbildung

Helmut Schmidt Universität: Berufswegeplanung und -weiterbildung

Aufgaben III

3. Leitung, Personalverantwortung und Mittelbewirtschaftung der Kooperationsstelle

Die wichtigsten Planungs- und Vernetzungstermine

Universität/Arbeitskammer/DGB: 2x Ständige Kommission

Universität/Arbeitskammer/DGB/WiMi/SK/HTW: Beirat

Universität des Saarlandes: kurzes Antrittsgespräch bei Herrn Präsident Linneweber

DGB/Arbeitskammer: Weiterentwicklung des Papiers Zukunftsentwicklung der Kooperationsstelle

Arbeitskammer des Saarlandes: Bildungs-, Kultur- und Wissenschaftsausschuss:
Diskussion des vom Beirat beschlossenen Papiers: Fortentwicklung der Kooperationsstelle

- Erneute Aufnahme in den 5-jährigen Haushaltsplan der Arbeitskammer
- Erweiterung der administrativen und wissenschaftlichen Personalkapazitäten
- Planung der intensiveren Kooperation mit der HTW

AK/Universität: 1 Haushaltsgespräch

HTW: Kooperationsgespräch mit Professor Lieblang

Universität Luxembourg: Kooperationsgespräch Professor Schulz

Arbeitskammer: 50 Jahre Bildungszentrum Kirkel

in der Diskussion:

möglicherweise neuer **Zuwendungsvertrag**
zwischen Arbeitskammer des Saarlandes und
Universität des Saarlandes

Nächster Schritt:

05. Februar in der Ständigen Kommission -
Entwurfdiskussion

darauf folgende Schritte:

Haushaltsabteilung, Justitiar, Präsident,
Arbeitskammervorstand

Vorschlag: Termine Beirat und Ständige Kommission

Vorschläge Beirat 2007:

- 18. Juni (14.00-18.00 Uhr einschl. Projektauswahl),
- 23. November (9.00-14.00 Uhr einschl. Beiratssymposium)

Termine: Ständige Kommission 2007:

- 05. Februar (14.00-17.00 Uhr)
- 23. April (14.00-17.00 Uhr)
- 02. Juli (14.00-17.00 Uhr)
- 05. November (14.00-17.00 Uhr)